

Bericht der Geschäftsführung Menschen ohne Ketten e.V.

für das Jahr 2023

Das Jahr 2023 stand in der Kontinuität im Bereich der Förderungen, indem die bestehenden Kooperationen weitergeführt oder zu einem Abschluss gebracht wurden.

Dagegen war das Jahr im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit durch eine starke Veränderung geprägt: infolge der offiziellen Namensänderung fand ein umfangreicher Prozess des Corporate Design statt, der den Gesamtauftritt des Vereins deutlich verändert – mit einem stärkeren Fokus auf unsere Ziele sowie die Wirkungen und Erfolge unseres Engagements.

1. Förderungen

- a) **Folgende Förderungen mit Eigenmitteln** wurden verlängert bzw. neu aufgesetzt:
- ADIG/Boulsa: Follow-up einkommensschaffender Maßnahmen und lfd. Kosten
 - CNDE Bobo-Dioulasso: Finanzierung Reintegrationsbeauftragter und Risperidon-Projekt
 - SAULER: Gehalt Krankenschwester
 - Ass. St. Camille Bouaké: Personalunterstützung und Lebensmittel
 - Ass. St. Camille Bondoukou: Gehalt Krankenpflegehelferin (bis April 23)
 - ADIAS: Abschluss Pilotprojekt zu Gebetszentren (bis April 23)

Eine neue Förderung mit Eigenmitteln wurde im Juli 23 auf den Weg gebracht: Der Verein übernimmt in einem Pilotprojekt die Personalunterstützung für das Zentrum von **ABASMEI**. Damit kann ein psychiatrischer Facharzt einmal pro Woche eine Sprechstunde abhalten, außerdem wir das Gehalt eines ausgebildeten Krankenpflegehelfers finanziert.

Zuletzt wurden Vorbereitungen für zwei spezielle Maßnahmen getroffen, die im Jahr 2024 umgesetzt wurden:

- **Verschickung eines Containers** mit gespendetem EDV-Material, Hygieneprodukten und Material für Ergotherapie.
- **Durchführung einer externen Evaluation der Zusammenarbeit mit der Ass. St. Camille in Bouaké**, die die Wirkungen der Unterstützung des Zentrums seit 2003 erfassen soll.

Insgesamt belaufen sich die Förderungen aus Eigenmitteln auf **rund 46.355 €**.

Auch die Unterstützung für **Medikamentenversorgung** wurde 2023 fortgeführt. Der Verein konnte 2023 zwei Sammelieferungen aus Eigenmitteln finanzieren: Eine für die Partnerzentren in der Elfenbeinküste (St. Camille Bouaké, Bondoukou und CJK) sowie eine für Burkina Faso (CNDE Bobo und Ouaga). Die Gesamtsumme der Aufwendungen für Medikamente beträgt **rund 17.355 €**.

- b) Auch 2023 konnten einige **extern geförderte Projekte** realisiert werden:

- Das **Fortbildungsprogramm mit Förderung der Else Kröner-Fresenius-Stiftung** lief im April 2023 aus. Bis zum Abschluss fanden noch 2 Fortbildungsseminare in Burkina Faso statt, sowie ein Bilanzworkshop im März 2023 in Bouaké. Außerdem konnte die geplante Hospitation einer Ärztin aus dem CNDE Bobo-Dioulasso im März 2023 in Reutlingen umgesetzt werden, dank aktiver Unterstützung von aktiven Mitgliedern.

- Die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) förderte das einjährige Projekt „**Aufbau von Reintegrationsmaßnahmen**“ **im Zentrum des CNDE in Ouagadougou**. Dieses konnte im Dezember 23 erfolgreich beendet werden.
- Für die Partnerorganisation **ADIG in Boulsa** konnte das Projekt „**Wasserversorgung und Aufbau Fischzucht als einkommenschaffende Maßnahme für stabilisierte Patient/innen**“ mit Hilfe einer Kofinanzierung ermöglicht werden: Dazu standen Mittel von Daimler ProCent, der Gemeinde Bondorf sowie Eigenmittel des Vereins zur Verfügung. Dieses Vorhaben startete im Oktober 2023 mit den Brunnenbau-Maßnahmen und wird Ende 2024 abgeschlossen.

Weitere Projektanträge wurden vorbereitet bzw. eingereicht, konnten jedoch 2023 (noch) nicht bewilligt werden.

Insgesamt wurden 2023 **rund 46.270 €** an extern eingeworbenen Projekt- und Fördermitteln für die Partnerzentren in Afrika aufgewendet.

2. Übergeordnete Themen

Neben der spezifischen Projektförderung und der finanziellen Unterstützung von Partnerzentren wurde 2023 verstärkt ein Fokus auf strategische Zusammenarbeit gelegt: Zum einen wurde der direkte Kontakt mit den fachlich zuständigen staatlichen Behörden gesucht bzw. verstärkt. Ziel ist, bei der Suche nach nachhaltigen Lösungen für die typischen Probleme der privaten Zentren zu helfen (Medikamentensicherheit, Personalbeschaffung, etc.). Als erste Schritte wurde eine Kooperations-Vereinbarung mit dem PNSM (staatliches Programm für Psychiatrie in der Elfenbeinküste) auf den Weg gebracht. In Burkina Faso ergaben erste Gespräche mit der staatlichen Einrichtung für Medikamentenbeschaffung (CAMEG) interessante Optionen für eine Kooperation.

Zudem werden die Ansätze zur Gründung eines Dachverbands der privaten psychiatrischen Einrichtungen in beiden Ländern begleitet und unterstützt. So konnte erneut ein „Runder Tisch“ in der Elfenbeinküste durchgeführt werden, in Burkina Faso wird die Teilnahme unserer Partner an einer entsprechenden Initiative der italienischen NRO CVCS ermöglicht. Ziel dieser Maßnahmen ist, die Kooperation der Zentren untereinander zu intensivieren und damit die Reichweite ihrer Arbeit zu verbessern. Letztendlich kann im Verbund auch die Lobbyarbeit gegenüber staatlichen Stellen effektiver gestaltet werden.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die **Neugestaltung des öffentlichen Auftretts** mit neuem Vereinsnamen war ein Schwerpunkt der Geschäftsführung im ersten Halbjahr 2023. Nach intensiven Diskussionen zur Gestaltung des Logos und der weiteren Materialien konnte im April 2023 eine Entscheidung gefällt werden. Auf dieser Grundlage erfolgte der Druck aller relevanter Materialien (Briefpapier, Flyer, Roll-up), zudem wurde die Gestaltung eines französisch-sprachigen Flyers beschlossen.

Die neu aufgesetzte Webseite ging im Mai 2023 online und erhielt allgemein sehr positive Resonanz. Auch die Auftritte bei Betterplace und Facebook wurden angepasst und aktualisiert.

In der zweiten Jahreshälfte stand die Konzipierung und konkrete Ausgestaltung einer **neuen Foto-Ausstellung zu unserer Arbeit** im Vordergrund. Diese basiert vorwiegend auf den Fotos von Michael Lieder und Roland Marske aus der Elfenbeinküste. Bei der Konzeption unterstützte uns Alexander Pegrisch (vermittelt über youvo.org), die Finanzierung für den Druck der Bilder

wurde durch die Volksbank-Stiftung ermöglicht. Die komplette Ausstellung konnte bis Dezember 2024 fertiggestellt werden.

Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt, insbesondere einige Vorträge durch Geschäftsführung und Mitglieder sowie zwei Zeitschriftenartikel, die unsere Arbeit einem größeren Publikum vorstellen.

4. Vereinsleben

Mitgliederentwicklung:

2023 wuchs der Verein weiter: Es konnten drei neue Mitglieder begrüßt werden, während ein Mitglied seinen Austritt erklärte. Damit sind zum Ende 2023 insgesamt 33 aktive Mitglieder registriert.

Information und Kommunikation:

Der **Mitglieder-Rundbrief** wird kontinuierlich weitergeführt und konnte auch im Jahr 2023 wie geplant in zwei Ausgaben verschickt werden.

Einige persönliche Begegnungen ermöglichten den informellen Austausch unter Mitgliedern. Auch der Austausch mit unserem ivoirischen Koordinator, Adama Coulibaly, anlässlich seines Besuchs in Reutlingen im Juli wurde intensiv genutzt für Diskussionen, insbesondere über die Situation in der Elfenbeinküste.

Die **Mitgliederversammlung** wurde ordnungsgemäß einberufen und fand am 12. November 2023 in Riederich statt. Dabei wurde die turnusmäßig anstehende Vorstandswahl durchgeführt, die den bisherigen Vorstand in seinem Amt bestätigte

Zuletzt fand im November ebenfalls eine **Vereinsklausur** mit 13 Teilnehmenden statt. Dabei ergaben sich wichtige Einblicke in die vielfältigen Herausforderungen und die strategischen Orientierungen unserer Vereinsarbeit. Unter anderem waren die politisch schwierigen Rahmenbedingungen in Burkina Faso ein Thema.

5. Buchhaltung und Finanzen

Die Vereinsfinanzen werden nach wie vor durch einen Mini-Jobber mit Hilfe der Buchhaltungssoftware erfasst. Diese ist inzwischen gut eingerichtet und sehr hilfreich bei der Überwachung der Finanztransaktionen sowie der Erstellung von Finanzberichten für Projektförderungen. Auch die Kassenführung in der Elfenbeinküste funktionierte 2023 entsprechend der eingeführten Verfahren zuverlässig und transparent.

Die Gesamtbilanz der Jahresrechnung 2023 ist negativ (s. Finanzbericht), da sowohl Spendeneinnahmen wie auch externe Förderungen die notwendigen Ausgaben nicht decken konnten. Damit wurde jedoch das seit 2020 angestrebte Ziel erreicht, den hohen Guthabenstand auf dem Vereinskonto abzuschmelzen und auf einen moderaten Betrag zu bringen.

Angestrebt wird ab dem Haushaltsjahr 2024 ein ausgeglichenes Budget, das die Balance von Einnahmen (Spenden, Fördergelder etc.) und Ausgaben (Projektförderungen, Verwaltung) ermöglicht.